

## Projektträger

Senatorin für Bildung und Wissenschaft  
Technisches Bildungszentrum Mitte  
An der Weserbahn 4  
28195 Bremen

## Ansprechpartner

Andreas Friemer  
Dieter Hörhold  
Tel.: +49 (0)421 | 3 61 52 55  
Fax: +49 (0)421 | 3 61 30 77  
eMail: lura@tbz-bremen.de  
www.tbz-bremen.de

## Projektleitung

Elisabeth Rupprecht  
Hochschule Bremen  
Koordinierungsstelle für Weiterbildung  
Tel. +49 (0)421 | 59 05 41 83  
eMail: Elisabeth.Rupprecht@hs-bremen.de

Jörg Metag  
Technisches Bildungszentrum Mitte  
Tel. +49 (0)421 | 361 16775  
eMail: joerg.metag@schulverwaltung.bremen.de

## Projektlaufzeit

01.01.2014 - 31.12.2014

## Kooperationspartner

Hochschule Bremen  
Koordinierungsstelle für  
Weiterbildung  
Neustadtswall 30  
28199 Bremen  
www.hs-bremen.de/koowb



Institut Arbeit und Wirtschaft  
Wilhelm-Herbst-Str. 7  
28359 Bremen  
www.iaw.uni-bremen.de



Institut Technik und Bildung  
Am Fallturm 1  
28359 Bremen  
www.itb.uni-bremen.de



## Projektförderung

Projektförderung mit Mitteln der EU durch den Senat  
der Freien Hansestadt Bremen im Rahmen des Landes-  
programms „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“



»Investition in Ihre Zukunft«

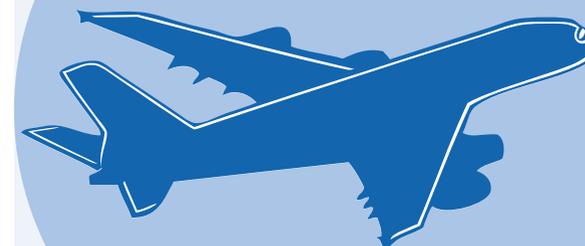
Die Senatorin für Bildung  
und Wissenschaft



Der Senator für Wirtschaft,  
Arbeit und Häfen



AZUBI  
LURA



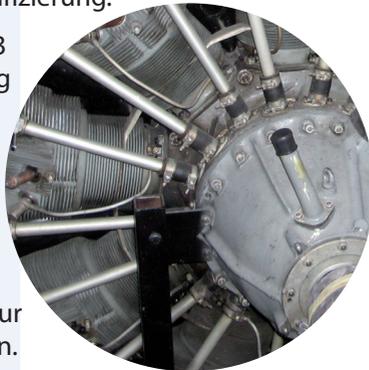
Servicetechniken in der  
Luft- und Raumfahrt

Anhebung der  
Ausbildungsqualität

## Neuordnung der luftfahrttechnischen Berufe

Bisher ermöglichte das Technische Bildungszentrum Mitte (TBZ) seinen luftfahrttechnischen Auszubildenden, neben ihrem IHK-Facharbeiterabschluss, den freiwilligen Erwerb der europaweit gültigen und für Arbeiten am fliegenden Gerät notwendigen EASA Cat-A-Zusatzzertifizierung.

Mit der ab August 2013 geltenden Neuordnung der luftfahrttechnischen Berufe ist dieser Lizenzerwerb nun integraler Bestandteil der IHK-Ausbildung zum/zur Fluggerätemechaniker/in und zum/zur Fluggerätelektroniker/in.



## Neue Anforderungen an Auszubildende, Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe

Diese Neuordnung stellt alle Beteiligten vor die Aufgabe, die Einbindung der neuen Ausbildungsabschnitte in einem zeitlich unveränderten Rahmen zu bewältigen.

Für die Auszubildenden bedeutet die Integration der Cat-A-Inhalte eine Erweiterung des Lernpensums, das für einen erfolgreichen Berufsabschluss zu bearbeiten ist.

Für die Lehrkräfte der Berufsschulen ergeben sich neue konzeptionelle Bedarfe bei der Vermittlung der in den lernfeldorientierten Rahmenlehrplänen definierten Inhalte.

Gleichermaßen bestehen erweiterte, neue Anforderungen an die methodisch-didaktische Aufbereitung der Lerninhalte und die zeitliche/inhaltliche Integration in den Unterricht notwendig.

Für das Ausbildungspersonal in den Unternehmen ergibt sich die Notwendigkeit, die neuen praktischen Ausbildungsinhalte im Gleichklang mit der schulischen Ausbildung zu vermitteln.

Das Projektvorhaben unterstützt diesen Umstrukturierungsprozess mit der Einbindung von Blended Learning.

Basis hierfür sind die im Vorläuferprojekt „LuRa“ entwickelten eLearning-Module für die bisherige ausbildungsbegleitende Zusatzzertifizierung.

Diese Module werden gemäß der Neuordnung lernfeldorientiert modifiziert und stehen im internetbasierten Lernmanagementsystem des TBZ für die Berufsausbildung zur Verfügung.

## Unser Projektangebot

Das Projekt LuRa-Azubi unterstützt Schulen, Ausbildungsunternehmen und Auszubildende bei der Anpassung an die Neuordnung.

## Präventive Hilfen

Die Einbindung von eLearning-Modulen fördert eine bessere Wissensaneignung der festgelegten EASA-Prüfungsinhalte.

## Vermittlung überfachlicher Kompetenzen

Mit digitalen Lernaufgaben aus den neuen Lernfeldern wird die Entwicklung der Fähigkeit situationsbedingt anzuwenden. Auszubildende erhalten damit ein Instrument, um ihre erworbenen Fachkenntnisse zu bündeln und Lösungsstrategien erarbeiten zu können.

## Anhebung der Lehrqualität

Das Projekt entwickelt eine Handreichung, die das Lehrpersonal und die betrieblich Auszubildenden bei der Gestaltung von Lernaufgaben und Aufbereitung der Lerninhalte unterstützt.

Begleitend dazu werden in Workshops die Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, die die entwickelten Lerninstrumente bieten.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder an einem Erfahrungsaustausch interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

